

Vorstandssitzung der AG nach § 78 SGB VIII „Tagesbetreuung von Kindern“ im Bezirk Pankow – Entwurf – Protokoll vom 24.02.2016

Anwesenheit (A = anwesend, E = entschuldigt, F = unentschuldigtes Fehlen)

Bürgerhaus e. V.	Shirley Marschalek	A	Bärbel Baurycza	JAO	A
GFAJ e. V.	Jörg Ossowski	A	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	Wibke Reinsch-Neumann	E
Kindergärten NordOst EB von Berlin	Michael Witte	A	Rednik gGmbH	Gabriele Schneider	E
Jugendamt, Fachdienstleiterin Kindertagesbetreuung	Petra Riemann	E	Vielfarb-Kita gGmbH	Monika Pause	A
Jugendamtsdirektorin Pankow	Anja Krause	A	Kindererde	Marina Blezinger	A
Jugendamt, FD Kindertagesbetreuung	Anne Harder	A	Freude Kita gGmbH	Lars Bielski	E
			Protokollführung	Monika Pause	

Sitzungsleitung: Jörg Ossowski

TOP	Thema	Ergebnis	
1.	Protokollkontrolle der Sitzung vom 13.01.2016	Das Protokoll vom 13.01.2016 wird bestätigt.	B
2.	Vorstellung und Abstimmung: Fachpolitisches Positionspapier zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern	<ul style="list-style-type: none"> - Herr Witte regt an, noch mal unter dem Fokus - Fachpolitisches Diskussionspapier mit der Thematik Erziehungspartnerschaft mit Eltern – sich genauer an den Qualitätskriterien (QVTAG) in der Zusammenarbeit mit Eltern auszurichten - Ziel ist ein förderlicher fachpolitische Diskurs, um Veränderungen zu bewirken (Gefahr, dass der Forderungskatalog zu unangemessen erscheint) - BEAK hat dem Positionspapier mit den letzten Änderungen zugestimmt <p><i>QVTAG Punkt 3.13 / Kostenblattverhandlungen/ Endgültige Fassung vom 20.08.2008 Arbeitszeit für die mittlere pädagogische Arbeit einer Erzieherin (siehe auch Anlagen)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ QVTAG Punkt 3.13: „Die Vertragspartner sind sich einig, dass die Arbeit nach dem Berliner Bildungsprogramm mehr Zeit zur Vorbereitung und Dokumentation erfordert. Ebenfalls Einigkeit besteht über die Notwendigkeit, die pädagogische Arbeit und die Organisation in den Kindertageseinrichtungen so zu verändern, dass den pädagogischen Fachkräften und der Leitung die Möglichkeit zur Beobachtung, Dokumentation und Evaluation gegeben ist. Die Vertragspartner vereinbaren, die Aufgaben der pädagogischen Fachkräfte zur Umsetzung des Berliner Bildungsprogramms auch hinsichtlich des hierfür notwendigen Zeitaufwandes nach Ablauf von 	I

spätestens drei Jahren zu evaluieren." Seite 18

➤ **Auszug: Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung - III B 3/III B 23 Le Berlin, den 30.09.2009**

Von der Liga und dem DaKS wurde im August 2008 die Studie „Arbeitszeitbedarf für die mittelbare pädagogische Arbeit einer Erzieherin in der Kita“ vorgelegt, die durch eine aus Vertreter(inne)n der Verbände und der Eigenbetriebe bestehende Unterarbeitsgruppe erarbeitet worden ist (zu dem Auftrag aus Punkt 3.13 der QVTAG). Ziel der Studie war es, durch eine Analyse des Aufgabenspektrums von Erzieherinnen und Erziehern den Zeitaufwand für alle im Zeitraum eines Jahres anfallenden Aufgaben zu bestimmen und den bestehenden Personalressourcen gegenüber zu stellen.

Die von den Verbänden der Kitaträger und den Eigenbetrieben vorgelegte Studie kommt zu dem Schluss, dass jede pädagogische Fachkraft ca. 23 % ihrer Arbeitszeit für die erforderlichen mittelbaren pädagogischen Tätigkeiten benötigt. Außerdem geht die Studie von der Wiederherstellung des vor 2003 geltenden Leitungsschlüssels aus (Freistellung ab 100 belegten Plätzen). Als mittelbare pädagogische Tätigkeiten benennt die Studie u.a. Beobachtung und Dokumentation und die Arbeit mit dem Sprachlerntagebuch, Planung, Auswertung und Dokumentation von Projekten und Aktivitäten, Kooperation mit den Eltern, interne und externe Evaluation, Kooperationen mit der Grundschule im Zusammenhang des Übergangs der Kinder und mit anderen externen Stellen, Teilnahme an Fortbildungen, Inanspruchnahme von Beratung und Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen.

Nach reger Diskussion wurden folgende Änderungen beschlossen:

- Punkt 2 / Satz 2:
...und ihrer Dokumentationspflicht in der geforderten Qualität nachkommen können.
...Satz 5 wird gestrichen in Punkt 3 gestrichen und als letzter Satz ohne Punkt angefügt
- ...Anrechnung der Berufseinsteiger auf den Personalschlüssel
- Punkt 3/ Satz 2 (Einfügung Bspw.)
...aus den unterschiedlichen Bereichen der **Bspw.** Medizin...

Idee der Aufnahme ins Positionspapier, dass MitarbeiterInnen in berufs begleitender Ausbildung nicht voll auf den Personalschlüssel anerkannt werden sollen.

weiteres Verfahren:

- die Info über minimale Veränderungen im Positionspapier an den BEAK erfolgt über Frau Harder
- Positionspapier wird durch den Vorstand der AG nach § 78 SGB VIII „Tagesbetreuung von Kindern“ als Beschlussvorlage in den Kinder- und Jugendhilfeausschuss am 12.04.2014 eingereicht - mit der Bitte um Kenntnisnahme
- außerdem Weitergabe an das Kita-Bündnis + LJHA (Info eine Woche vorher an Frau Keil und Frau Siedenburg, mit der Bitte um Weiterleitung an den LJHA)

B

B

3.	Berichterstattung aus der UAG Rahmenbedingungen	<p>Allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - derzeit konstruktive Diskussion durch TN - TN: 12 Träger /4 JA - Treffen alle 4-6 Wochen <p>Zeitschiene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bis zum Sommer Vorlage erster Ergebnisse - dann weitere Entscheidung ob UAG beendet oder der Arbeitsauftrag weiter modifiziert wird <p>Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fachliches Positionspapier erarbeiten (Knack- und Veränderungspunkte) - Vernetzung der Fachdienste im Jugendamt <p>Themen: Was gibt es für Ressourcen, die noch genutzt werden können? Ansätze und Lösungsmöglichkeiten in der Zusammenarbeit mit dem RSD Eingliederungshilfe und Grenzen Externe Pflegedienstleistungen (med. Betreuung)</p>	I
4.	Berichtserstattung aus dem Jugendamt	<p>Informationen durch Frau Krause (Jugendamtsleitung)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frau Krause hat die Leitung der AG Kindertagesbetreuung von Frau Stappenbeck übernommen - Treffen einmal im Monat - Informationen über den Bezirk hinaus - Flüchtlingsarbeit <p><i>Sprungbrettangebote</i> niedrigschwellige Stundenweise Angebote für Eltern und Kinder in Flüchtlingsunterkünften auf Zuwendungsbescheid (nur Gemeinschaftsunterkünfte, nicht Notunterkünfte) Angebot des JA der AG 78 regelmäßige Informationen zukommen zu lassen.</p>	I
5.	Austausch zur Organisation von trägerübergreifendem Fachaustausch	<p>vertagt auf die nächste Sitzung Anregung: im Vorfeld Eckpunkte zum Thema benennen, um die Diskussion anzuregen</p>	A
6.	Verständigung zum Inhalt des nächsten Plenum	<p>Termin: 11.05.2016 14.00 Uhr</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständigung zur Themenliste Plenum / siehe Protokoll vom 03.12.2014, www.jugendamt-pankow-gremien.de <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kitaplanung (KJHP) ◦ Fachkräftemangel (Fachschulen; Anerkennungen von Quereinsteigern; Verfahrensdauer) ◦ Zuzahlungen ◦ Rahmenbedingungen ◦ Regionale Vernetzung ◦ Zusammenarbeit mit dem RSD; Kita im Helfersystem 	I

- Arbeit mit Schwerstbehinderten (Finanzierung)
- Sozialraum
- Flüchtlingsfamilien
- Sprachförderung (neue Sprachenvielfalt)
- Übergang Kita-Schule, insb. Rücksteller
- (Flexible) Öffnungszeiten
- Leitbild AG 78 Pankow
- Bildung von UAGs
- Allgemeine fachpolitische Diskussion
- Kleine Träger (EKTs und Einrichtungen mit weniger als 30 Kindern)
- Spielplatzsituation (für Träger ohne eigene Grünflächen)
- Sprachlerntagebuch
- Kinder psychisch erkrankter Eltern, Schwerstbehinderte Kinder (→ ggf. UAG „Integration“)
- Qualität
- Vernetzung mit Tagespflege
- Kostenblatt: weitergehende Berücksichtigung des Mietanteils

- Vorstellung Positionspapier
- Zwischenbericht der UAG Rahmenbedingungen
- Aufruf Interessenbekundungen für nächste Wahlperiode (Dezember)

Thema: Versorgungslücken durch Fachkräftemangel

Zielsetzung:

- Bessere Versorgung mit Arbeitskräften, ohne dass dabei Qualitätsstandards/ Kriterien aufgehoben werden oder es zu qualitativen Einbrüchen kommt.
- Mgl. Einberufung einer UAG Versorgungslücke-Fachkräftemangel

Moderation: Wibke Reinsch-Neumann

Themenkatalog zur Diskussion:

- Arbeitskräfterequierierung
- Kernaufgabe der Profession
- Raumkonzeptionen
- Standards- Kernauftrag = Qualität erhalten

Fragekatalog:

- Welche Berufs-Professionen werden zukünftig benötigt?
- Welche Fortbildungsbedarfe sind notwendig?

		<ul style="list-style-type: none"> - Welche Kernzeiten benötigen wir? Was sind Kernzeiten? <p>Diskussion wird durch 3 TrägervertreterInnen angeregt: Wo und wie gestalten sich Problemlagen für große/ mittelere/ kleinere Träger? (10 Minuten) <i>Dazu bis zur nächsten Vorstandssitzung Ideenskizze durch:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Shirley Marschalek (Bürgerhaus e.V) - Bärbel Baurycza (JAO) - Marina Blezinger (Kindererde) <p>Zeitlicher Ablauf 14.00-17.00 Uhr</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td>Diskussionsanregung/ Input durch 3 Träger</td> <td style="text-align: right;">30 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Schwerpunktthema</td> <td style="text-align: right;">90 Minuten</td> </tr> <tr> <td>4 Gruppendiskussionsrunden</td> <td style="text-align: right;">30 Minuten</td> </tr> <tr> <td>Abschluss</td> <td></td> </tr> </table> <p><i>Anfrage an das Jugendamt:</i> Wie groß ist die Versorgungslücke durch Schulrücksteller? <i>Nicht in ISBJ zu ermitteln</i> Bitte um Klarstellung zu Verfahrensregelung hinsichtlich Schulrücksteller durch das Jugendamt. <i>erfolgt</i></p>	Diskussionsanregung/ Input durch 3 Träger	30 Minuten	Schwerpunktthema	90 Minuten	4 Gruppendiskussionsrunden	30 Minuten	Abschluss		
Diskussionsanregung/ Input durch 3 Träger	30 Minuten										
Schwerpunktthema	90 Minuten										
4 Gruppendiskussionsrunden	30 Minuten										
Abschluss											
7.	Absprachen zur nächsten Wahlperiode der AG Ende 2016	Ablauf: 11.05.2016 Aufruf zur Interessenbekundung 23.11.2016 Wahl Vorstand									
8.	Beendigung von Mitgliedschaften in der AG	3 Träger fehlten unentschuldigt, damit endet ihre Mitgliedschaft <ul style="list-style-type: none"> - Minikitas First gGmbH - Masakids gUG - Forum Soziale Dienste GmbH Die genannten Träger werden von der Geschäftsstelle über das Ende der Mitgliedschaft informiert. Verfahrensweise bei unentschuldigtem Fehlen im Plenum wird in der nächsten Vorstandssitzung behandelt (evt. Satzungsänderung)	B V								
9.	Sonstiges	Anlagen zum Protokoll: <ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Kitaleitung – Erhebung im Rahmen der AG nach 3.13 QV TAG - Präsentation der AG 3.13 von 2008 	I								
		<p>Termin für die nächste Sitzung 06.04.2016 von 13^{oo} - 16^{oo} (17^{oo}) Uhr Kita Zauberberg (Vielfarb gGmbH) Thomas-Mann-Str. 63 in 10409 Berlin</p>									

Legende:

- I - Information
- V - Vereinbarung
- B - Beschluss
- A - Antrag
- X - Anwesenheit
- A - Abwesend
- E - Entschuldigt